



**Philosophische Fakultät  
Institut für  
Erziehungswissenschaft**

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Institut für Erziehungswissenschaft

Wintersemester 2018/19

**Version 3** – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW [www.iew.phil.uni-hannover.de](http://www.iew.phil.uni-hannover.de) unter der Rubrik „Aktuelles“.

**Impressum:**

**Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:**  
Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

**Inhaltliche Verantwortlichkeit:**  
Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts  
Prof. Dr. Andreas Wernet, Geschäftsführender Leiter

**Redaktion:**  
Katinka Willmann

**Druck:**  
Uni Copy Witte, Königsworther Str. 6, 30167 Hannover



## Abkürzungen und Kodierungen

### Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

Einführung in Schule und Unterricht	
Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30	
Müller, Katharina	
Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 402	
Kommentar	In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Studien aus der empirischen Bildungsforschung mit Qualitätskriterien von Schule und Unterricht auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit der Frage beschäftigen, mit welchen professionsspezifischen Anforderungen Lehrerinnen und Lehrer in der Schule konfrontiert sind und welche Kompetenzen sie benötigen, um diese bewältigen zu können. Ziel ist es, ausgewählte empirische Studien aus dem Bereich Schule und Unterricht kennenzulernen, sich mit diesen sowohl methodisch als auch inhaltlich auseinanderzusetzen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund eigener professionsspezifischer Erfahrungen zu diskutieren und einzuordnen. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden...
Bemerkung	FüBa "Schule und Unterricht"

<b>Seminar</b>	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
<b>SWS: 2</b>	Semesterwochenstunden
<b>Mi</b>	Veranstaltungstag(e)
<b>Max. Teilnehmer: 25</b>	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und S. 6)
<b>Wernet, Andreas</b>	Dozent(in)
<b>wöchentlich</b>	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermin(e),...)
<b>ab 16.10.2015</b>	Termin der 1. Sitzung
<b>1211 – 333</b>	Raumangaben Standort 12 Gebäude 11 Raum 333 (3. Etage, Raum 33) = 1211 - 333
<b>Kommentar</b>	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!
<b>Bemerkung</b>	Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

## Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

### Kodierungen für den Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBa)

FüBa	Grundfragen der Erziehungswissenschaft (Vorlesung)
FüBa "Schule und Unterricht"	Einführung in Schule und Unterricht (Seminar)
FüBa ASP	Seminare zur Vor- sowie Nachbereitung des Allgemeinen Schulpraktikums

### Kodierungen für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (B.A. So)

B.A. So A1	Grundfragen von Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So A2	Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (Seminar)
B.A. So B1	Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns (Vorlesung)
B.A. So B2	Theorien und Modelle pädagogischen Handelns (Seminar)
B.A. So B3	Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (Seminar)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik (M.Ed. LSo)

M.Ed. LSo C1	Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext (Vorlesung)
M.Ed. LSo C2	Einzelaspekte professionellen Lehrerhandelns (Seminar)

### Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed. LG)

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogische Grundlagen (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (Seminar)
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülern (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.1	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.2	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (Seminar)
M.Ed. LG EW 2.3	Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse (Vorlesung)
M.Ed. LG "Masterarbeit"	Kolloquium zur Masterarbeit

### Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (M.A. BW)

<b>M.A. BW PM 6</b>	<b>Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen</b>
PM 6.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
PM 6.2	Organisation und Entwicklung des Bildungssystems
PM 6.3	Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen
PM 6.4	Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität
<b>M.A. BW PF 1</b>	<b>Lehrforschungsmodul</b>
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren, Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)
PF 1.4	Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

## Hinweis zu unseren Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines AnmeldeSETS anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt zwölf „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie regulär am Sa, 01.09.2018, in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Mo, 20.09., 10:00 Uhr bis spätestens Do, 11.10. (für B.A. So: Fr, 19.10.), 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein **elektronisches Losverfahren am Donnerstag, 11.10.** (für B.A. So: Freitag, 19.10.), **um 10:00 Uhr** erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 19.10.2017 (für B.A. So: Fr, 26.10.), 20:00 Uhr, in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. ([www.elsa.uni-hannover.de](http://www.elsa.uni-hannover.de)).

### Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in stud.ip hinterlegen?

1. In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).
2. Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).
3. Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.
4. Studiengang in der drop down-Liste rechts auswählen\*\*\*.
5. Auf „übernehmen“ klicken.
6. Darunter aus der drop down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.
7. Auf „übernehmen“ klicken.
8. Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.

\*\*\*

- **FüBa-Studierende wählen **Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)****
- **M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen **Lehramt an Gymnasien (Master)****
- **B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen **Sonderpädagogik (Bachelor)****
- **M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen **Lehramt für Sonderpädagogik (Master)****
- **M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen **Bildungswissenschaften (Master)****

## Termine

Semesterdauer: 01.10.18 – 31.03.19  
 Vorlesungszeit: 15.10.18 – 02.02.19  
 Unterbrechung: 24.12.18 – 06.01.19  
 Rückmeldezeitraum  
 für das SoSe 2019: 21.01.19 – 02.02.19

## Veranstaltungsräume

Raumangaben	Adresse/ Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E001 (Hugo-Kulka-Hörsaal)	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Sockel-/Hauptgeschoss	E001
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße (Hinterhof, Kesselhaus, Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 001	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	001
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
1211 – 105 (Hörsaal)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	1. Etage	105
1211 – 225	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	2. Etage	225
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436
1502 – 103 II 103	Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)	1. Etage	103
<b>1502 – 306</b>	<b>Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)</b>	<b>3. Etage</b>	<b>306</b>
<b>1502 – 407</b>	<b>Königsworther Platz 1 (Gebäude 1502)</b>	<b>4. Etage</b>	<b>407</b>

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im Standortfinder der Universität unter  
<http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/index.php>

## Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

**Alle Räume mit der Nr. 1211-4xx erreichen Sie über die 3. Etage.**

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die Endung der gekürzt dargestellten E-Mail-Adressen lautet **uni-hannover.de**.

Name	Sprechzeiten in der Vorlesungszeit	Raum	Tel.	Email
Albrecht, Edwina	<b>Mi 10-11h</b>	318	762-17557	edwina.albrecht@iew.~
Bender, Saskia	nach Vereinbarung via E-Mail			saskia.bender@iew.~
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon		0511-511351	boenschhannover@aol.com
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail			gaedtke-eckardt@iew.~
Gärtner, Lara	nach Vereinbarung			<b>lara.gaertner@iew.~</b>
Gakenholz, Christian	nach Vereinbarung via E-Mail			christian.gakenholz@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung	1214-008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Gowland-Kwasniok, Sandra	nach Vereinbarung via E-Mail	318	762-17557	sandra.gowland-kwasniok@iew.~
Henke, Thorsten	nach Vereinbarung via E-Mail	<b>319</b>	<b>762-19395</b>	<b>thorsten.henke@iew.~</b>
Höhne, Elisabeth	nach Vereinbarung	429	762-14729	elisabeth.hoehne@iew.~
Horster, Detlef	nach Vereinbarung via E-Mail			horster@ewa.~
Hoyer, Marina	<b>Di 11-12h</b>	331	<b>762-14732</b>	marina.hoyer@iew.~
Jung, Soon-won	nach Vereinbarung via E-Mail	313	762-5401	soon-won.jung@iew.~
Kasper, Beate	nach Vereinbarung via E-Mail			beate.kasper@iew.~
Kierchhoff, Arnd	nach Vereinbarung via E-Mail			arnd.kierchhoff@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	-125	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Kollmer, Imke	Mo 15-16h	418	762-17622	imke.kollmer@iew.~
König, Claudia	nach Vereinbarung via E-Mail			claudia.koenig@lehrerbildung.~
König, Hannes	Mi 11-12h	332	762-5485	hannes.koenig@iew.~
<b>Kroll, Patrick</b>	<b>nach Vereinbarung via E-Mail</b>	<b>429</b>	<b>762-14730</b>	<b>patrick.kroll@iew.~</b>
<b>Labede, Julia</b>	<b>Di 11-12h</b>	<b>418</b>	<b>762-17452</b>	<b>julia.labede@iew.~</b>
<b>Lambrecht, Maike</b>	<b>nach Vereinbarung via E-Mail</b>			<b>maike.lambrecht@iew.~</b>
<b>Lohl, Horst</b>	<b>Mi 13-14h nach Anmeldung via E-Mail in Raum -108</b>			<b>horst.lohl@iew.~</b>



Name	Sprechzeiten in der Vorlesungszeit	Raum	Tel.	Email
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung via E-Mail			kathrin.maleyka@iew.~
Mertz, Kerstin	nach Vereinbarung via E-Mail	331	762-17620	kerstin.mertz@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail			p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	nach Vereinbarung via E-Mail			ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Katharina	Di 13-14h	332	762-17530	katharina.mueller@iew.~
Müller, Klaus Dieter	Mi 16-17h (in Raum 311)			info@iew.~
Nestvogel, Lukas	nach Vereinbarung via E-Mail			lukas.nestvogel@iew.~
Niemann, Theresa	nach Vereinbarung	420	762-2275	theresa.niemann@iew.~
Peperkorn, Milena	Di 16-17h	331	762-17354	milena.peperkorn@iew.~
Pohl, Verena	nach Vereinbarung via E-Mail			verena.pohl@iew.~
Reinhardt, Max	nach Vereinbarung via E-Mail			max.reinhardt@iew.~
Rennebach, Nils	nach Vereinbarung via E-Mail			nils.rennbach@iew.~
Rhein, Rüdiger	nach Vereinbarung via E-Mail			ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	Mi 11:45-12:15h	414	762-17349	inge.roggenbuck-jagau@iew.~
Schade, Kai	Di 14-15h	317	762-17313	kai.schade@iew.~
Schneider, David	Do 13-14h	314	762-17624	david.schneider@iew.~
Schütze, Sylvia	nach Vereinbarung via E-Mail			sylvia.schuetze@iew.~
Thiersch, Sven	nach Vereinbarung via E-Mail			sven.thiersch@iew.~
Torke, Tobias	nach Vereinbarung via E-Mail			tobias.torke@iew.~
Trölenberg, Laura	nach Vereinbarung via E-Mail			laura.troelenberg@iew.~
Warmbold, Till	nach Vereinbarung			info@iew.~
Wenzl, Thomas	Mi 13-14h	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	Mi 11-12h	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Wolf, Eike	nach Vereinbarung via E-Mail			eike.wolf@iew.~
Zander, Lysann	ab 15.8. in Mutterschutz, ab voraus. 1.12. nach Vereinbarung	330	762-17531	lysann.zander.iew.~
Zizek, Boris	Do 9-10h	312	762-17325	boris.zizek@iew.~

## Zusatzangebot

### Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1

Moritz, Peter

Block+SaSo, 10:30 - 17:00, 12.01.2019 - 13.01.2019, 1211 - 311 Konferenzraum IEW

**Kommentar** Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die - medial vermittelte - Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die gemeinsame Textlektüre beginnt mit Adornos „Theorie der Halbbildung“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene Themen und Thesen vorbereiten. Thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 15.11.2018 an p.moritz@gmx.net.

**Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.A. BW; M.Ed. LSo)

**Literatur**

Th. W. Adorno: Erziehung zur Mündigkeit, Ffm. 2010

Th. W. Adorno: Fernsehen als Ideologie / Prolog zum Fernsehen, in: Ders.: Eingriffe, Ffm. 1984

Th. W. Adorno: Theorie der Halbbildung, in: Ders.: Gesellschaftstheorie und Kulturkritik, Ffm. 1975

Immanuel Kant: Über Pädagogik (Vorlesung Königsberg 1803), in: GS Bd. VI, hrgs. v. W. Weischedel

### "Zur Erziehung der Erzieher" - Lektüre unter Interpretation von Chr. G. Salzmanns "Ameisenbüchlein"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Müller, Klaus Dieter

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 311 Konferenzraum IEW

**Kommentar** Salzmanns pädagogisch bedeutsame Schrift ist das "Ameisenbüchlein", das er 1806 geschrieben hat. Es ist der "Erziehung der Erzieher" gewidmet. Damit beginnt in der Geschichte der Pädagogik die Literatur über die Bildung von Erzieher/innen. Neben der Entwicklung der Kunst des lebendigen Umgangs mit Kindern geht es Salzmann um die stete und ernste Selbsterziehung des Erziehers/der Erzieherin – pädagogisches Gedankengut – aktuell wie einst.

**Bemerkung**

Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa, B.A. So, M.Ed. LG, M.Ed. LSo, M.A. Bildungswissenschaften)

## Fächerübergreifender Bachelor

### Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

#### *Vorlesung Grundfragen der Erziehungswissenschaft*

##### **Grundfragen der Erziehungswissenschaft**

Vorlesung, SWS: 2

Zizek, Boris

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45 s.t., 18.10.2018 - 31.01.2019, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar	<p>Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert.</p> <p>Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/Praxis-Verhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert.</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.</p>
Bemerkung	FüBa

#### *Seminar Schule und Unterricht*

##### **Einführung in Schule und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

**Patrick Kroll**

**Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1502 - 306 II 306**

Kommentar	<p>In diesem Seminar diskutieren wir das für die erfolgreiche Gestaltung von Schule und Unterricht notwendige Basiswissen, ergänzt durch Beispiele aus der pädagogischen Praxis und Übungen. Das Seminar gliedert sich in die drei Hauptforschungsbereiche von Schule und Unterricht. Teil 1 behandelt Theorien und aktuelle empirische Forschung zu professionellen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern, einschließlich der Leistungsdiagnostik und Unterrichtsevaluation. Teil 2 widmet sich Schülerinnen und Schülern, wobei wir insbesondere auf deren Lernmotivation eingehen und die Bedeutung, die Peers für die schulische Entwicklung einnehmen. Teil 3 schließlich beschäftigt sich mit Schulentwicklung und der Bedeutung großer nationaler und internationaler Schulleistungsstudien. Dabei werden wir insbesondere auch auf aktuelle unterrichtspraktische Herausforderungen (z.B. Heterogenität, Digitalisierung) eingehen.</p>
Bemerkung	FüBa "Schule und Unterricht"

### **Einführung in Schule und Unterricht**

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Do, 2 x Block., 14:00 - 18:00, 25.10.2018 und 01.11.2018, 1211 - 333

Fr, 2 x Block., 10:00 - 18:00, 26.10.2018 und 02.11.2018, 1211 - 333

**Kommentar** Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht - Lehren und Lernen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** In diesem Seminar diskutieren wir das für die erfolgreiche Gestaltung von Schule und Unterricht notwendige Basiswissen, ergänzt durch Beispiele aus der pädagogischen Praxis und Übungen. Das Seminar gliedert sich in die drei Hauptforschungsbereiche von Schule und Unterricht. Teil 1 behandelt Theorien und aktuelle empirische Forschung zu professionellen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern, einschließlich der Leistungsdiagnostik und Unterrichtsevaluation. Teil 2 widmet sich Schülerinnen und Schülern, wobei wir insbesondere auf deren Lernmotivation eingehen und die Bedeutung, die Peers für die schulische Entwicklung einnehmen. Teil 3 schließlich beschäftigt sich mit Schulentwicklung und der Bedeutung großer nationaler und internationaler Schulleistungsstudien. Dabei werden wir insbesondere auch auf aktuelle unterrichtspraktische Herausforderungen (z.B. Heterogenität, Digitalisierung) eingehen.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

### **Einführung in Schule und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Fr, 5 Blocktermine, 14:00 - 19:00, 26.10. / 02.11. / 09.11. / 16.11. / 30.11.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Einführung in die Schul- und Unterrichtstheorie (Funktion von Schule/Bildungsauftrag). Besonderheiten des deutschen Schulsystems (u.a. Vorgaben für den Unterricht im Gymnasium und in der IGS in Niedersachsen). Differenzierungskonzepte und inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe. Grundzüge und Probleme einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Grundproblemen der Lehrerrolle während des Unterrichts (Beobachtungsübungen und Erprobungen in der Lehrerrolle mit Videofeedback; Übungen zum Perspektivwechsel: Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei Unterrichtssimulationen mit Videofeedback einmal als Lehrer- und /oder mehrmals als Schülerdarsteller mitzuwirken.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der „FÜBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2016): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (3. Auflg, 1. Auflage 2012).

### **Einführung in Schule und Unterricht (A)**

Seminar, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 402

Kommentar	In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Studien aus der empirischen Bildungsforschung mit Qualitätskriterien von Schule und Unterricht auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit der Frage beschäftigen, mit welchen professionsspezifischen Anforderungen Lehrerinnen und Lehrer in der Schule konfrontiert sind und welche Kompetenzen sie benötigen, um diese bewältigen zu können. Ziel ist es, ausgewählte empirische Studien aus dem Bereich Schule und Unterricht kennenzulernen, sich mit diesen sowohl methodisch als auch inhaltlich auseinanderzusetzen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund eigener professionsspezifischer Erfahrungen zu diskutieren und einzuordnen.
Bemerkung	FüBa "Schule und Unterricht"
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht (B)**

Seminar, SWS: 2

Müller, Katharina

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 05.11.2018, 1211 - 307

Block, 09:00 - 17:00, 04.02.2019 - 06.02.2019, 1211 - 307

Kommentar	In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Studien aus der empirischen Bildungsforschung mit Qualitätskriterien von Schule und Unterricht auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit der Frage beschäftigen, mit welchen professionsspezifischen Anforderungen Lehrerinnen und Lehrer in der Schule konfrontiert sind und welche Kompetenzen sie benötigen, um diese bewältigen zu können. Ziel ist es, ausgewählte empirische Studien aus dem Bereich Schule und Unterricht kennenzulernen, sich mit diesen sowohl methodisch als auch inhaltlich auseinanderzusetzen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund eigener professionsspezifischer Erfahrungen zu diskutieren und einzuordnen.
Bemerkung	FüBa "Schule und Unterricht"
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 333

Kommentar	In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Studien aus der empirischen Bildungsforschung mit Qualitätskriterien von Schule und Unterricht auseinandersetzen. Außerdem werden wir uns mit der Frage beschäftigen, mit welchen professionsspezifischen Anforderungen Lehrerinnen und Lehrer in der Schule konfrontiert sind und welche Kompetenzen sie benötigen, um diese bewältigen zu können. Ziel ist es, ausgewählte empirische Studien aus dem Bereich Schule und Unterricht kennenzulernen, sich mit diesen sowohl methodisch als auch inhaltlich auseinanderzusetzen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund eigener professionsspezifischer Erfahrungen zu diskutieren und einzuordnen.
Bemerkung	FüBa "Schule und Unterricht"
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Einführung in Schule und Unterricht: Was ist »guter« Unterricht?**

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** Keine Lehrerausbildung kommt um die Frage nach dem guten Unterricht herum. Die Antworten konzentrieren sich aktuell auf die Person des Lehrenden. Aus diesem Grund werden in dem auf praktische Erfahrungen ausgerichteten Seminar die verschiedenen Aufgaben der Lehrenden und die verschiedenen Rollen, die Lehrkräfte im Rahmen von Unterricht einnehmen, in den Mittelpunkt gestellt. Die Seminarteilnehmer erhalten Gelegenheit, verschiedene Unterrichtsmethoden auszuprobieren, die für alle Schulfächer und Schulstufen gelten und die die Effektivität und Qualität von Unterricht verbessern. Einen weiteren Schwerpunkt stellen didaktische Prinzipien dar, die Lehrende bei ihren Aufgaben entlasten.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

### **Schule und Unterricht (A)**

Seminar, SWS: 2

Schade, Kai

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** Mit dem erfolgreichen Schulabschluss ebnet sich der Weg in die gesellschaftliche Teilhabe. Doch die Schule ist mehr als der Ort, in dem Bildungszertifikate erlangt werden können. Aus strukturfunktionalistischer Sicht ist sie ebenso Erprobungsraum von Sozialisation sowie Verhandlungsort der ihr zugewiesenen Funktionen der Allokation und Selektion. Dabei ist nicht zuletzt davon auszugehen, dass in der Schule Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, bestehende gesellschaftliche Ordnungsstrukturen aufrecht zu erhalten.

Diese Annahmen führen zu zentralen Herausforderungen für Schüler\*innen, Lehrer\*innen sowie die Konzeption von Unterricht und Schule. Mithilfe von ausgewählten Fallrekonstruktionen sollen diese Problematiken im Seminar offengelegt und in Hinblick auf zentrale Fragestellungen diskutiert werden.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung vorgeschlagen und besprochen.

### **Schule und Unterricht (B)**

Seminar, SWS: 2

Schade, Kai

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** Mit dem erfolgreichen Schulabschluss ebnet sich der Weg in die gesellschaftliche Teilhabe. Doch die Schule ist mehr als der Ort, in dem Bildungszertifikate erlangt werden können. Aus strukturfunktionalistischer Sicht ist sie ebenso Erprobungsraum von Sozialisation sowie Verhandlungsort der ihr zugewiesenen Funktionen der Allokation und Selektion. Dabei ist nicht zuletzt davon auszugehen, dass in der Schule Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, bestehende gesellschaftliche Ordnungsstrukturen aufrecht zu erhalten.

Diese Annahmen führen zu zentralen Herausforderungen für Schüler\*innen, Lehrer\*innen sowie die Konzeption von Unterricht und Schule. Mithilfe von ausgewählten Fallrekonstruktionen sollen diese Problematiken im Seminar offengelegt und in Hinblick auf zentrale Fragestellungen diskutiert werden.

**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung vorgeschlagen und besprochen.

~~Schule und Unterricht~~

~~entfällt~~

~~Seminar, SWS: 2~~

~~-Schneider, David~~

~~Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 25.10.2018, 1211 - 402~~

~~Block, 10:00 - 16:00, 04.02.2019 - 08.02.2019, 1211 - 402~~

~~Kommentar~~ In einem ersten Schritt werden wir ausgewählte Theorien über die Rolle und Funktion von Schule und Unterricht als Sozialisation- und Bildungsinstanzen lesen. Im Anschluss daran werden wir empirische Untersuchungen einzelner Unterrichtsphänomene rezipieren. (Über das Melden, die Rolle von Hausaufgaben, die Autoritätsbalance des Lehrers, Freiheit, Zwang aber auch Bewährung im Unterricht usw.). Für das Seminar werden Sie dann eine eigene kleine Erhebung machen. Aus diesen Erhebungen werden wir dann eine oder zwei herausgreifen und gemeinsam analysieren.

~~Bemerkung~~ FÜBa "Schule und Unterricht"

## Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Das Allgemeine Schulpraktikum (ASP) an der Leibniz Universität Hannover wird **in einem zweisemestrigen Studienzyklus** angeboten. Das Praktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist, wird durch ein Vorbereitungs- und ein Nachbereitungsseminar (jeweils 1 SWS bzw. 7 Seminarsitzungen) gerahmt. Während das Vorbereitungsseminar eine handlungs- und erfahrungsbasierte Perspektive einnimmt, geht es im Nachbereitungsseminar um eine handlungsentlastete Reflexion der im Praktikum gemachten Beobachtungen. Der Praktikumsbericht besteht aus einem Portfolio. Näheres dazu wird im Vorbereitungsseminar bekannt gegeben.

### Vorbereitung ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 15.10.2018 - 26.11.2018, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 03.12.2018 - 28.01.2019, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Kasper, Beate

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2018, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.11.2018, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

#### Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Kasper, Beate

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2018, 1211 - 402

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.11.2018, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP



### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (C)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Kasper, Beate

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2019, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2019, 1211 - 004

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (D)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Kasper, Beate

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2019, 1211 - 004

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2019, 1211 - 004

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 16:00 - 17:30, 16.10.2018 - 27.11.2018, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 17:45 - 19:15, 16.10.2018 - 27.11.2018, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

### *Nachbereitung ASP*

#### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1

König, Hannes

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 27.11.2018, 1211 - 436

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.). Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2018 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1

König, Hannes

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.12.2018 - 29.01.2019, 1211 - 436

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 15.10.2018 - 26.11.2018, 1211 - 402

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.). Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2018 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiodner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 15.10.2018 - 26.11.2018, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (C)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 01.11.2018, 1211 - 004

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 07.12.2018, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 08.12.2018, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (D)**

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 01.11.2018, 1211 - 307

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, 14.12.2018, 1211 - 307

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 15.12.2018, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (A)**

Seminar, SWS: 1

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2018 - 29.11.2018, 1211 - 436

**Kommentar** Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.). Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 12.10.2018 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

**Bemerkung** FÜBa ASP

### **Nachbereitung des ASP (B)**

Seminar, SWS: 1

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.12.2018 - 31.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

**Bemerkung** FÜBa ASP

## Master Lehramt an Gymnasien

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Gowland-Kwasniok, Sandra / Jung, Soon-won / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Schneider, David / Wenzl, Thomas

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

## Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

*EW 1.1: Vorlesung Schulpädagogische Grundlagen*

### Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

**Kommentar** Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir zunächst der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Anschließend beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Abschließend beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo C1

**Literatur** Wird im der Vorlesung bekannt gegeben

*EW 1.2: Seminar Unterrichten im Kontext der Lerngruppe*

**Schule in Tansania – Transnationale Bildung**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Mit dem Ziel interkulturelle Kompetenzen zu erlangen, widmen wir uns in diesem Seminar dem Bildungssystem in Tansania. Die Studierenden werden insbesondere einen Einblick in das tansanische Schulsystem erlangen und dabei Bildungstheorien im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Besonderheiten zu verstehen versuchen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

**Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Henke, Thorsten

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 001

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten – unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen – erarbeiten, welche Rolle die Gruppe der Schülerinnen und Schüler für das pädagogische Handeln der Lehrperson spielt. Dabei werden uns gruppensdynamische Prozesse ebenso interessieren wie die Bedeutung verschiedener Stile von Gruppenleitung und –führung. Weiterhin werden wir erarbeiten, wie Lehrpersonen Konflikten in der Gruppe der Lernenden begegnen und diese erfolgreich bearbeiten können. Schließlich machen wir erste Erfahrungen mit der Abbildung sozialer Gruppenstrukturen durch die Methode der sozialen Netzwerkanalyse und diskutieren anhand aktueller Forschung, ob diese durch die Lehrperson diagnostiziert und möglicherweise beeinflusst werden können.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.2

**Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Henke, Thorsten

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 001

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir anhand theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten – unterstützt durch regelmäßige praktische Übungen – erarbeiten, welche Rolle die Gruppe der Schülerinnen und Schüler für das pädagogische Handeln der Lehrperson spielt. Dabei werden uns gruppensdynamische Prozesse ebenso interessieren wie die Bedeutung verschiedener Stile von Gruppenleitung und –führung. Weiterhin werden wir erarbeiten, wie Lehrpersonen Konflikten in der Gruppe der Lernenden begegnen und diese erfolgreich bearbeiten können. Schließlich machen wir erste Erfahrungen mit der Abbildung sozialer Gruppenstrukturen durch die Methode der sozialen Netzwerkanalyse und diskutieren anhand aktueller Forschung, ob diese durch die Lehrperson diagnostiziert und möglicherweise beeinflusst werden können.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.2

### **Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 17.10.2018 - 28.11.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm „WIRwerden“ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert.

Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst Einblick in die konzeptuellen Ideen und die Grundhaltung des Programms vertraut gemacht. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte, sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### **Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Höhne, Elisabeth

Mi, wöchentl., 14:00 - 18:00, 05.12.2018 - 30.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm „WIRwerden“ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert.

Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst Einblick in die konzeptuellen Ideen und die Grundhaltung des Programms vertraut gemacht. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte, sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### **Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (A)**

Seminar, SWS: 2

Müller, Katharina

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 402

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Themen aus der Allgemeinen Didaktik und der Unterrichtsplanung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Zudem sollen unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander bezogen werden. Das Seminar soll die Studierenden dabei unterstützen, ihren Unterricht basierend auf theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik in schriftlicher Form zu planen. Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden alle relevanten Bausteine einer Unterrichtsplanung, um zu einer ausgewählten Stunde eine ausführliche Unterrichtsvorbereitung vornehmen zu können. Die Studierenden wenden das im Seminar erworbene Wissen zur Unterrichtsplanung an und erstellen einen theoriebasierten Unterrichtsentwurf. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, die Kenntnisse zu den didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler zu beleuchten. Anhand von kurzen Simulationen werden situationspezifische Kompetenzen erworben.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Unterrichten im Kontext der Lerngruppe (B)**

Seminar, SWS: 2

Müller, Katharina

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 402

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Themen aus der Allgemeinen Didaktik und der Unterrichtsplanung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Zudem sollen unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander bezogen werden. Das Seminar soll die Studierenden dabei unterstützen, ihren Unterricht basierend auf theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik in schriftlicher Form zu planen. Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden alle relevanten Bausteine einer Unterrichtsplanung, um zu einer ausgewählten Stunde eine ausführliche Unterrichtsvorbereitung vornehmen zu können. Die Studierenden wenden das im Seminar erworbene Wissen zur Unterrichtsplanung an und erstellen einen theoriebasierten Unterrichtsentwurf. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, die Kenntnisse zu den didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler zu beleuchten. Anhand von kurzen Simulationen werden situationspezifische Kompetenzen erworben.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Zander, Lysann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2018, 1211 - 105

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 11.01.2019 - 12.01.2019, 1211 - 307

So, Einzel, 11:00 - 14:00, 13.01.2019, 1211 - 307

- Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm „WIRwerden“ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst Einblick in die konzeptuellen Ideen und die Grundhaltung des Programms vertraut gemacht. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte, sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### **Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Zander, Lysann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2018, 1211 - 105

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 18.01.2019 - 19.01.2019, 1211 - 307

So, Einzel, 11:00 - 14:00, 20.01.2019, 1211 - 307

- Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm „WIRwerden“ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst Einblick in die konzeptuellen Ideen und die Grundhaltung des Programms vertraut gemacht. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte, sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2



### Unterrichten im Kontext der heterogenen Lerngruppe (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Zander, Lysann

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 05.12.2018, 1211 - 105

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 25.01.2019 - 26.01.2019, 1211 - 307

So, Einzel, 11:00 - 14:00, 27.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm „WIRwerden“ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert.

Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst Einblick in die konzeptuellen Ideen und die Grundhaltung des Programms vertraut gemacht. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte, sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2

### EW 1.3: Seminar Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

#### Adoleszenz und ihre Ausprägungen in der Moderne

entfällt

Seminar, SWS: 2

-N.-N.

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 004, N.N.

**Kommentar** Die Phase der Adoleszenz markiert den Übergang von der Kindheit zum Erwachsensein. In dieser Phase können sich die Adoleszenten ausprobieren und lernen, Krisen zu überwinden.

Während Gesellschaften existier(t)en, in denen der Adoleszenzphase kaum Bedeutung beigemessen worden ist, rückt der Fokus der modernen Erziehungsforschung zunehmend auf die Adoleszenzphase, deren zeitliche Ausdehnung und Qualität sich stets im Wandel befindet. Auch die digitale Medienvielfalt hat einen immensen Einfluss auf gegenwärtige und künftige Adoleszente.

Im Rahmen dieses Seminars sollen die Generationenbegriffe geklärt werden. Zudem sollen verschiedene Studien zu gegenwärtigen Adoleszenten herangezogen werden, die Begriffe, Tendenzen und Charakteristika abbilden.

Es soll ein umfassender Einblick in die Lebenswelt von Adoleszenten erfolgen. Was beschäftigt Adoleszente in Deutschland? Wie gehen diese mit ihrer Lebenswelt um und wie verändern digitale Medien die Adoleszenzphase?

**Bemerkung** M.Ed. LG-EW 1.3

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Die Schul-AG als Sonderform von Peerkultur

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Besonderheiten der Lebenswelt Schule aus der Perspektive von Schüler/innen analysiert werden. Dabei soll der Eigen-Sinn der Lebenswelt Schule, der durch die Widersprüchlichkeit von Hinterbühne und Vorderbühne geprägt ist, herausgearbeitet werden.

Es handelt sich um eine projektorientierte Lehrveranstaltung, in der außerunterrichtliche aber schulische Lebenswelt von Schüler/innen in Bezug auf Nachmittagsangebote an Ganztagschulen untersucht werden soll. Es wird um die Fragestellung gehen, in wie fern die zweigeteilte unterrichtliche Struktur von Vorderbühne ("eigentliches" Unterrichtsgeschehen) und Hinterbühne als „Gegenkultur“ (peer-bezogene Nebentätigkeiten) in bewertungsfreien schulischen Lernräumen wie Nachmittagsangeboten an Ganztagschulen aufgehoben wird.

Im Mittelpunkt wird eine von den Studierenden durchgeführte Studie zu dieser Fragestellung stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen ein teilnehmendes Forschungsprojekt an einer Ganztagschule planen, durchführen und die Beobachtungen sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.

Die Projektphase findet an der IGS Garbsen in der Zeit vom 20.11. bis 11.12.2018 statt. Die Studierenden werden an vier etwa 90-minütigen AGs verbindlich teilnehmen und zwar:

7.-10. Jahrgang Di. 8./9. Stunde (14:15-15:45 Uhr)

Die Studienleistung erfolgt in Form der Planung und Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.4

### Digitale Voyeure und Exhibitionisten: Adoleszente in Sozialen Netzwerken

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gowland-Kwasniok, Sandra

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Sich visuell selbstthematizierend, vergleichend, beneidend, mäkelnd, angehend, anhimmelnd, den eigenen Körper ausstellend und evaluierend, nutzen Adoleszente zunehmend bildbasierte Soziale Netzwerke wie SnapChat, Instagram, Pinterest und Co.; lustvoll setzen sie sich dem globalen Blick des *World Wide Web* aus. Im Seminar werden aus psychoanalytischer Perspektive die Photopraktiken Adoleszenter in Sozialen Netzwerken in den Blick genommen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Heranwachsende als Bewährungssucher - Erkundung einer basalen Motivation

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris (verantwortlich) / Bektas, Berivan (begleitend)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** Wir wollen eine grundlegende soziale Motivation des Menschen, den „Bewährungsdrang“, zunächst theoretisch differenzieren und verstehen und dann empirisch gemeinsam schauen, ob und wie er sich bereits bei Kindern und Jugendlichen äußert und verändert. Dafür werden wir Interviews, Videos und Filme analysieren, und reflektieren, wie man pädagogisch produktiv mit dieser Motivation umgehen könnte/sollte. Forschungsinteressierte SeminarteilnehmerInnen können eigene Daten (Interviews ...) erheben, die im Seminar gemeinsam analysiert und dann zu Hausarbeiten ausgearbeitet werden können.

Die Sitzungen am 17.10., 31.10. sowie 07.11. müssen ausfallen und werden als Blocktermin nach Absprache nachgeholt.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

### Jugend – Identität – Adoleszenzkrise

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 15.10.2018 - 28.01.2019, 1211 – 307

neu

**Kommentar** Im Seminar werden wir uns zunächst mit zentralen theoretischen Positionen (u.a. Bernfeld, Erdheim, Erikson, Parsons) auseinandersetzen. Die Begriffe Identität und Krise, deren Gehalt hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für die Lebensphase Jugend in der modernen Gesellschaft herausgearbeitet werden soll, stehen hierbei im Zentrum. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkte adoleszente Identitätsentwürfe (ab-)bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (Alltagsbeobachtungen, Interviews, kulturindustrielle Produktionen wie Coming-of-Age-Filme oder Songtexte, etc.). Hierbei werden wir uns u.a. Aspekten weiblicher und männlicher Adoleszenz zuwenden sowie Identitätsentwürfe vor dem Horizont progressiver oder regressiver Entwicklung in den Blick nehmen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (C)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (D)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (E)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** **In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL, ICILS und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, der Gesundheitszustand oder Medienkompetenzen.**

**Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.**

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hoyer, Marina

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 001

- Kommentar **In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL, ICILS und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, der Gesundheitszustand oder Medienkompetenzen.**
- Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.**
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mertz, Kerstin

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 004

- Kommentar **In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL, ICILS und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, der Gesundheitszustand oder Medienkompetenzen.**
- Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.**
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

### Welche Hilfe finden Adoleszente online? - Erkundung neuer Sozialwelten für Heranwachsende

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris (verantwortlich) / Andermann, Hendrik-Zoltán (begleitend) / Gärtner, Lara (begleitend) / Ripke, Leonie (begleitend)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 – 402

neu

**Kommentar** Wir wollen erkunden, welche Hilfe Heranwachsende heute im Netz finden und wie diese Hilfe aussieht. Nach einer theoretischen Sensibilisierung werden wir uns unterschiedliche Websites anschauen und die durch sie vermittelte Interaktion analysieren.

Forschungsinteressierte SeminarteilnehmerInnen können eigene Daten (Interviews ...) erheben, die im Seminar gemeinsam analysiert und dann zu Hausarbeiten ausgearbeitet werden können.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

## Pädagogische Kontexte (EW 2)

### EW 2.1 Seminar Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

#### Hausaufgaben – Ein Schnittfeld erzieherischer Vorstellungen von Schule und Familie

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 – 307

neu

**Kommentar** Häusliches Arbeiten für die Schule umfasst nicht nur das Erledigen einer von Lehrer/innen erteilten Aufgabe, sondern auch andere Handlungen wie das Vorbereiten für Tests oder die Erstellung einer Präsentation. Unter der schulprogrammatischen Prämisse der Selbstständigkeit sollen Schüler/innen autonom Arbeiten erledigen, für die die Familien „Arbeits-Räume“ bereit stellen.

Um die Wirklichkeit dieses „Arbeits-Raumes“ zu beschreiben, ggf. der Schulprogrammatisierung entgegengesetzte Praktiken sinnlogisch zu verstehen, wird im Seminar zunächst die Erlasslage zu „Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen unter die Lupe genommen und danach Einzelfällen häuslichen Arbeitens gegenüber gestellt.

Das Seminar definiert sich als forschungsorientiert. Im Mittelpunkt steht eine von den Studierenden durchgeführte Studie zum Häuslichen Arbeiten für die Schule. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen Interviews mit Eltern planen, durchführen und sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.

Die Studienleistung erfolgt in Form der Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1

**Moralerziehung (A) entfällt**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

-Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 – 12:00, 15.10.2018 – 28.01.2019, 1211 – 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG-EW 2.1

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

**Moralerziehung (B) entfällt**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

-Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 – 14:00, 15.10.2018 – 28.01.2019, 1211 – 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG-EW 2.1

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

**Zwischen Freiheit und Zwang: Zur Ambivalenz des Erziehungsbegriffs (A)**

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 – 307

**neu**

**Kommentar** Erziehung ist notwendig mit Prozessen der Disziplinierung und Sanktionierung im Zeichen der Anpassung des heranwachsenden Subjekts an die ihm vorgegebene soziale Ordnung verbunden. Zugleich verbindet sich mit dem Erziehungsbegriff aber auch die Vorstellung der Förderung der Autonomie des Subjekts. Dieser irritierende Widerspruch steht im thematischen Zentrum des Seminars. Neben der Lektüre einschlägiger Klassiker zu diesem Thema (u.a. Rousseau, Kant, Piaget) werden empirische Einblicke in diesen Problemzusammenhang entlang exemplarischer Fallstudien erfolgen.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3



### Zwischen Freiheit und Zwang: Zur Ambivalenz des Erziehungsbegriffs (B)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Erziehung ist notwendig mit Prozessen der Disziplinierung und Sanktionierung im Zeichen der Anpassung des heranwachsenden Subjekts an die ihm vorgegebene soziale Ordnung verbunden. Zugleich verbindet sich mit dem Erziehungsbegriff aber auch die Vorstellung der Förderung der Autonomie des Subjekts. Dieser irritierende Widerspruch steht im thematischen Zentrum des Seminars. Neben der Lektüre einschlägiger Klassiker zu diesem Thema (u.a. Rousseau, Kant, Piaget) werden empirische Einblicke in diesen Problemzusammenhang entlang exemplarischer Fallstudien erfolgen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

### Moralerziehung und Moralentwicklung

neu

Seminar, SWS: 2

Schneider, David

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1502 – 407

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir uns mit der Erziehbarkeit von Moral anhand von aktuellen Theorien beschäftigen. Lässt sich Moralentwicklung fördern? Welche Rolle kommt den sozialisatorischen Kontexten hierbei zu?

**Studienleistung: Präsentation oder Test.  
Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur.**

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

### EW 2.2 Seminar Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

#### Adoleszenz in Süd-Korea - „For twenty-five years, I have raced on a long track just like a racehorse.“

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris (verantwortlich) / Jung, Soon-won (begleitend)

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Erst gegen Mitternacht ist der Schultag nach der regulären Schule und der *hak-won* (Privatschule) zu Ende. Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sind bereit, auf ihre Freizeit zu verzichten, um beste Abschlüsse und einen hochbezahlten Job bei einem Chaebol wie Samsung, LG oder Hyundai zu bekommen. Doch erstens funktioniert das nicht mehr selbstverständlich. Und zweitens, was gibt man dafür auf? Die jungen KoreanerInnen bilden Ausdrücke wie *Hell-Chosun* und *Tal-Chosun*, um ihre wachsende Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und tragen sich sogar zunehmend mit dem Gedanken auszuwandern. Was halten Heranwachsende in einer neoliberalen Gesellschaft aus und was bringen sie dieser zum Opfer? Dieser auch für westliche Gesellschaften relevanten Frage wollen wir am Beispiel Süd-Koreas nachgehen.

Forschungsinteressierte SeminarteilnehmerInnen können eigene Daten (Interviews ...) erheben, die im Seminar gemeinsam analysiert und dann zu Hausarbeiten ausgearbeitet werden können.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

**Der/das Andere/andere und Ich (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2018 - 20.11.2018, 1211 - 436, neu

Block, 8:30 - 16.00, 02. - 03.11.2018, Raum wird bekannt gegeben

**Kommentar** **Bereits in seiner Traumdeutung vermerkt Freud die Zeitlosigkeit und Unsagbarkeit des Unbewussten; paradigmatisch zeige sich in der Verdichtungsarbeit des Traums, im Ineinanderfließen des Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen, die Suspendierung der bewusst gedachten wie erlebten Linearität der Zeit sowie die Notwendigkeit der Entstellung des Unbewussten. Die von Freud entdeckte Rhetorik des Unbewussten - wie sie nicht nur im Traum, sondern auch in Fehlleistungen und Symptomen in Erscheinung tritt, zeigt die ihr immanente Orientierung an den Gesetzen der Metapher, Metonymie und Verdichtung auf - sodass Lacan, in Anknüpfung an Ferdinand de Saussures Linguistik, jenes Unbewusste als Effekt der Sprache konzipiert, das einer eigenen Grammatik und Logik folgt. Lacan greift Freuds Verständnis des Unbewussten als prinzipiell Unsagbares auf und innoviert es in seiner strukturalen Lesart, insofern als es im Sinne des aus der Sprache (dem Anderen) Verdrängten zum buchstäblich Apophatischen erhoben wird. Da das Subjekt sprachlich konstituiert sei, postuliert Lacan ein *Subjekt des Unbewussten*. Im Seminar wird es darum gehen, die Beziehung des Einzelnen zu sich selbst und zu anderen diskutieren.**

**Nach einer literaturbasierten Auseinandersetzung, folgen extensive Analysen von Textsequenzen aus biographisch-narrativen Interviews mit Adoleszenten. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.**

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2  
**Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Der/das Andere/andere und Ich (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 20.11.2018, 1211 – 333,

Block, 8:30 - 16.00, 09. - 10.11.2018, Raum wird bekannt gegeben

**Kommentar** **Bereits in seiner Traumdeutung vermerkt Freud die Zeitlosigkeit und Unsagbarkeit des Unbewussten; paradigmatisch zeige sich in der Verdichtungsarbeit des Traums, im Ineinanderfließen des Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen, die Suspendierung der bewusst gedachten wie erlebten Linearität der Zeit sowie die Notwendigkeit der Entstellung des Unbewussten. Die von Freud entdeckte Rhetorik des Unbewussten - wie sie nicht nur im Traum, sondern auch in Fehlleistungen und Symptomen in Erscheinung tritt, zeigt die ihr immanente Orientierung an den Gesetzen der Metapher, Metonymie und Verdichtung auf - sodass Lacan, in Anknüpfung an Ferdinand de Saussures Linguistik, jenes Unbewusste als Effekt der Sprache konzipiert, das einer eigenen Grammatik und Logik folgt. Lacan greift Freuds Verständnis des Unbewussten als prinzipiell Unsagbares auf und innoviert es in seiner strukturalen Lesart, insofern als es im Sinne des aus der Sprache (dem Anderen) Verdrängten zum buchstäblich Apophatischen erhoben wird. Da das Subjekt sprachlich konstituiert sei, postuliert Lacan ein *Subjekt des Unbewussten*. Im Seminar wird es darum gehen, die Beziehung des Einzelnen zu sich selbst und zu anderen diskutieren.**

**Nach einer literaturbasierten Auseinandersetzung, folgen extensive Analysen von Textsequenzen aus biographisch-narrativen Interviews mit Adoleszenten. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.**

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2  
**Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft - am Beispiel Südkoreas**

Seminar, SWS: 2

Jung, Soon-won

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir uns auf Sozialisation konzentrieren und versuchen, menschliche Entwicklungsprozesse zu verstehen und zu untersuchen. Dafür werden wir uns mit Theorien über menschliche Entwicklung und der Sozialisationstheorie auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir auch versuchen, Sozialisationsprozesse in anderen kulturellen Kontexten und Gesellschaften durch Fallanalysen zu verstehen. (Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.)

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

## Kolloquium zur Masterarbeit

### Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 436

Kommentar Wir werden uns mit den konstitutionstheoretischen Grundüberlegungen und der Methodik rekonstruktiver, fallverstehender Verfahren auseinandersetzen und anhand exemplarischer Analysen unterschiedlicher Datentypen wie Unterrichtsprotokoll, Foto, Kinderzeichnung und Interview veranschaulichen und verständlich machen.

Die Sitzungen am 17.10., 31.10. sowie 07.11. müssen ausfallen und werden als Blocktermin nach Absprache nachgeholt.

Bemerkung M.A. BW PF 1.1; M.Ed. LG "Masterarbeit"

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Gowland-Kwasniok, Sandra / Jung, Soon-won / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Schneider, David / Wenzl, Thomas

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 436

Kommentar Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

### Forschungspraktikum Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 436

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

Bemerkung M.A. BW PF 1.3; M.Ed. LG "Masterarbeit"

## Bachelor Sonderpädagogik

### Modul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft

#### A.1 Vorlesung Grundfragen von Erziehung und Bildung

##### Grundfragen von Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45 s.t., 23.10.2018 - 29.01.2019, 1208 - A001 Kesselhaus

**Kommentar** Die dient Vorlesung der Einführung in grundlegende Begriffe und Theorieansätze der Erziehungswissenschaft. Im ersten Teil der Vorlesung stehen die Begriffe von Erziehung, Bildung und Sozialisation und die Unterscheidung familialer und schulischer Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse im Zentrum. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann einschlägige Themenfelder exemplarisch beleuchtet. Neben dem Themenbereich soziale Ungleichheit, Diversität und Heterogenität wird hier die Frage der Professionalisierung pädagogischen Handelns ausführlich behandelt werden.

**Bemerkung** B.A. So A1

#### A.2 Seminar zur exemplarischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen

##### Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (A)

Seminar, SWS: 2

Albrecht, Edwina

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar konzentriert sich auf erziehungs- und bildungswissenschaftliche Grundfragen. Wir werden erstens theorieorientiert arbeiten und uns mit klassischen Texten zu den Schwerpunktthemen auseinandersetzen. Mittels methodisch-gestützter Anleitung erfolgt zweitens eine Anbindung an die Empirie. *Protokolle der Wirklichkeit* gilt es zu rekonstruieren und in Anlehnung an die Seminarlektüre theoretisch zu rahmen.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen (B)**

Seminar, SWS: 2

Albrecht, Edwina

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** Dieses Seminar konzentriert sich auf erziehungs- und bildungswissenschaftliche Grundfragen. Wir werden erstens theorieorientiert arbeiten und uns mit klassischen Texten zu den Schwerpunktthemen auseinandersetzen. Mittels methodisch-gestützter Anleitung erfolgt zweitens eine Anbindung an die Empirie. *Protokolle der Wirklichkeit* gilt es zu rekonstruieren und in Anlehnung an die Seminarlektüre theoretisch zu rahmen.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen: Normalität und Normierung (A)**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** Die Feststellung von abweichendem Verhalten oder "Entwicklungsstörungen" begründet sich auf pädagogischen Sein-Sollens-Vorstellungen sowie normativen Konzeptionen von Entwicklungsverläufen. Das Seminar wirft ausgehend von einer soziohistorischen Betrachtung der Lebensphasen Kindheit und Jugend einen kritischen Blick auf die Konzeption von Normalverläufen kindlicher Entwicklung sowie auf idealisierte pädagogische Ideen einer bestmöglichen Gestaltung dieser Lebensphasen.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen: Normalität und Normierung (B)**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** Die Feststellung von abweichendem Verhalten oder "Entwicklungsstörungen" begründet sich auf pädagogischen Sein-Sollens-Vorstellungen sowie normativen Konzeptionen von Entwicklungsverläufen. Das Seminar wirft ausgehend von einer soziohistorischen Betrachtung der Lebensphasen Kindheit und Jugend einen kritischen Blick auf die Konzeption von Normalverläufen kindlicher Entwicklung sowie auf idealisierte pädagogische Ideen einer bestmöglichen Gestaltung dieser Lebensphasen.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen: Normalität und Normierung (C)**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Die Feststellung von abweichendem Verhalten oder "Entwicklungsstörungen" begründet sich auf pädagogischen Sein-Sollens-Vorstellungen sowie normativen Konzeptionen von Entwicklungsverläufen. Das Seminar wirft ausgehend von einer soziohistorischen Betrachtung der Lebensphasen Kindheit und Jugend einen kritischen Blick auf die Konzeption von Normalverläufen kindlicher Entwicklung sowie auf idealisierte pädagogische Ideen einer bestmöglichen Gestaltung dieser Lebensphasen.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen: Normalität und Normierung (D)**

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2018 - 01.02.2019, 1211 - 402

**Kommentar** Die Feststellung von abweichendem Verhalten oder "Entwicklungsstörungen" begründet sich auf pädagogischen Sein-Sollens-Vorstellungen sowie normativen Konzeptionen von Entwicklungsverläufen. Das Seminar wirft ausgehend von einer soziohistorischen Betrachtung der Lebensphasen Kindheit und Jugend einen kritischen Blick auf die Konzeption von Normalverläufen kindlicher Entwicklung sowie auf idealisierte pädagogische Ideen einer bestmöglichen Gestaltung dieser Lebensphasen.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen**

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** Begleitend zur Vorlesung dient dieses Seminar der theoretischen und empirischen Sensibilisierung für zentrale Problemdimensionen des Erziehungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesses. In einem Wechsel von Theorielektüre und gemeinsamer Fallinterpretation soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenfeldern erfolgen. Dabei geht es einerseits um die Aneignung elementarer theoretischer Kenntnisse. Andererseits geht es um die empirische Beobachtung und mikrologische Analyse der Praxis der Erziehung in Form von Interaktionsprotokollen. Es geht dabei auch um die Frage, welche theoretischen Modelle sich als hilfreich für das Verständnis konkreter Handlungsprobleme erweisen und welche theoretischen Probleme sich aus der Beobachtung und Analyse der pädagogischen Praxis ergeben.

**Bemerkung** B.A. So A2

**Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen in heterogenen Bildungskontexten**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Trölenberg, Laura

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 09.11.2018, 1211 - 333

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.11.2018, 1211 - 307

So, Einzel, 11:00 - 15:00, 11.11.2018, 1211 - 307

**Kommentar** Wie kann die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schülern in die Regelklassen von Schulen der Aufnahmekultur gelingen? Welche Herausforderung stellen sich an Lehrpersonen? Wie kann die soziale Integration unter Berücksichtigung der Einflüsse verschiedener Sozialisationsinstanzen (Eltern, Peers) und –hintergründe gelingen? Am Beispiel des evidenzbasierten Programms „WIRwerden“ werden die Teilnehmenden des Kurses für diese Fragestellungen sensibilisiert. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit, einzelne Sitzungen des Programms „WIRwerden“ in simulierten Gruppensituationen durchzuführen. Dabei kommen intensive Selbsterfahrungs-, Praxis- und Supervisionselemente zur Anwendung.

**Bemerkung** B.A. So A2

## Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

### B.3 Seminar Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

#### Jean Piagets und Lawrence Kohlbergs Beitrag zur Erziehungswissenschaft (A)

Seminar, SWS: 2

Schneider, David

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** Jean Piagets und Lawrence Kohlbergs Untersuchungen zum moralischen Urteil haben über ihre eigenen Fachgrenzen hinaus wichtige Beiträge zur Entwicklung des Menschen geleistet. Aus erziehungswissenschaftlicher Sicht werden wir uns insbesondere mit der Entwicklung des moralischen Urteils beschäftigen. Hierbei wird es uns auch um die methodische Weise der Erkenntnisgewinnung von Piaget und Kohlberg selbst, als auch um die kognitiven Bildungs- und Erkenntnisprozesse des Kindes und Jugendlichen, gehen. Anschließend sollen mögliche pädagogische Konsequenzen für die Schulpädagogik und die Demokratiepädagogik herausgearbeitet werden. An welche kompetenztheoretischen Paradigmen lässt sich mit Piaget und/oder Kohlberg anschließen?

**Bemerkung** B.A. So B3

#### Jean Piagets und Lawrence Kohlbergs Beitrag zur Erziehungswissenschaft (B)

Seminar, SWS: 2

Schneider, David

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** Jean Piagets und Lawrence Kohlbergs Untersuchungen zum moralischen Urteil haben über ihre eigenen Fachgrenzen hinaus wichtige Beiträge zur Entwicklung des Menschen geleistet. Aus erziehungswissenschaftlicher Sicht werden wir uns insbesondere mit der Entwicklung des moralischen Urteils beschäftigen. Hierbei wird es uns auch um die methodische Weise der Erkenntnisgewinnung von Piaget und Kohlberg selbst, als auch um die kognitiven Bildungs- und Erkenntnisprozesse des Kindes und Jugendlichen, gehen. Anschließend sollen mögliche pädagogische Konsequenzen für die Schulpädagogik und die Demokratiepädagogik herausgearbeitet werden. An welche kompetenztheoretischen Paradigmen lässt sich mit Piaget und/oder Kohlberg anschließen?

**Bemerkung** B.A. So B3

#### Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme: Denken und Handeln in pädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Das Seminar liefert Konzepte und Kriterien didaktischer Reflexion zur Beobachtung, Planung und Evaluation von Lehr-Lernsituationen. Es verzahnt Theorie- und Praxisanteile, wodurch das Erschließen der Struktur von Lernsituationen nachweislich erleichtert wird. Die praktischen Übungen dienen der Aneignung entsprechender methodischer Fertigkeiten und gleichzeitig der eigenen Erprobung. Die Schwerpunktsetzung erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern.

**Bemerkung** B.A. So B3



### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gärtner, Lara

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 15.10.2018 - 28.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** Die pädagogische Praxis sieht sich kontinuierlichen Spannungen und Handlungsproblemen ausgesetzt, die unter anderem durch mangelnde Reflexivität und die oftmals beklagte Kluft zwischen Theorie und Praxis bedingt sind. In diesem Seminar soll es um die Frage gehen, was professionelles pädagogisches Handeln ausmacht, warum pädagogisches Handeln nicht zu vereinheitlichen ist und welche Rolle das Instrument der Reflexion in Bezug auf diese Nicht-Standardisierbarkeit spielt.

**Bemerkung** B.A. So B3

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

**Bemerkung** B.A. So B3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 004

**Kommentar** Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

**Bemerkung** B.A. So B3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### **Theorieperspektiven der Pädagogischen Anthropologie (Lektüreseminar)**

[Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme]

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Rhein, Rüdiger

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** **Im Seminar werden Theoriepotentiale der Pädagogischen Anthropologie für die Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme erarbeitet und diskursiv erörtert. Arbeitsgrundlage ist die Lektüre des u.g. Buches.**

**Bemerkung** B.A. So B3

**Literatur** **J. Zirfas: Pädagogik und Anthropologie. Stuttgart: Kohlhammer 2004.**

## Master Lehramt für Sonderpädagogik

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Gowland-Kwasniok, Sandra / Jung, Soon-won / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Schneider, David / Wenzl, Thomas  
Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

## Modul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität

### C 1 Vorlesung Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext

#### Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2

Müller, Katharina

Di, wöchentl., 18:15 - 19:45 s.t., 16.10.2018 - 29.01.2019, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

**Kommentar** Was kennzeichnet die Qualität von Schule und was macht guten Unterricht aus? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir zunächst der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Anschließend beschäftigen wir uns mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schulqualitäts- und Schulentwicklungsforschung sowie den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und Ergebnissen der Unterrichtsqualitäts- und Lehr-Lernforschung. Abschließend beleuchten wir die professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo C1

**Literatur** Wird im der Vorlesung bekannt gegeben

## C 2 Seminar zu Einzelaspekten professionellen Lehrerhandelns

### Die Schul-AG als Sonderform von Peerkultur

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Besonderheiten der Lebenswelt Schule aus der Perspektive von Schüler/innen analysiert werden. Dabei soll der Eigen-Sinn der Lebenswelt Schule, der durch die Widersprüchlichkeit von Hinterbühne und Vorderbühne geprägt ist, herausgearbeitet werden.

Es handelt sich um eine projektorientierte Lehrveranstaltung, in der außerunterrichtliche aber schulische Lebenswelt von Schüler/innen in Bezug auf Nachmittagsangebote an Ganztagschulen untersucht werden soll. Es wird um die Fragestellung gehen, in wie fern die zweigeteilte unterrichtliche Struktur von Vorderbühne ("eigentliches" Unterrichtsgeschehen) und Hinterbühne als „Gegenkultur“ (peer-bezogene Nebentätigkeiten) in bewertungsfreien schulischen Lernräumen wie Nachmittagsangeboten an Ganztagschulen aufgehoben wird.

Im Mittelpunkt wird eine von den Studierenden durchgeführte Studie zu dieser Fragestellung stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen ein teilnehmendes Forschungsprojekt an einer Ganztagschule planen, durchführen und die Beobachtungen sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.

Die Projektphase findet an der IGS Garbsen in der Zeit vom 20.11. bis 11.12.2018 statt. Die Studierenden werden an vier etwa 90-minütigen AGs verbindlich teilnehmen und zwar:

7.-10. Jahrgang Di. 8./9. Stunde (14:15-15:45 Uhr)

Die Studienleistung erfolgt in Form der Planung und Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.4

### Digitale Voyeure und Exhibitionisten: Adoleszente in Sozialen Netzwerken

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gowland-Kwasniok, Sandra

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Sich visuell selbstthematizierend, vergleichend, beneidend, mäkelnd, angehend, anhimelnd, den eigenen Körper ausstellend und evaluierend, nutzen Adoleszente zunehmend bildbasierte Soziale Netzwerke wie SnapChat, Instagram, Pinterest und Co.; lustvoll setzen sie sich dem globalen Blick des *World Wide Web* aus. Im Seminar werden aus psychoanalytischer Perspektive die Photopraktiken Adoleszenter in Sozialen Netzwerken in den Blick genommen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hoyer, Marina

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 333

- Kommentar **In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL, ICILS und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, der Gesundheitszustand oder Medienkompetenzen.**
- Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.**
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mertz, Kerstin

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 004

- Kommentar **In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL, ICILS und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, der Gesundheitszustand oder Medienkompetenzen.**
- Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.**
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Peperkorn, Milena

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 436

- Kommentar **In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL, ICILS und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, der Gesundheitszustand oder Medienkompetenzen.**
- Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.**
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C 2

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 307

- Kommentar In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.
- Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.
- Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.
- Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (C)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (D)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen. Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren.

Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (E)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

[Niemann, Theresa](#)

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** In dem Seminar setzen wir uns intensiv mit der Bedeutung der Peers als Lebenswelt und -umfeld von Kindern und Jugendlichen auseinander. Dabei werden wir uns zunächst mit den konzeptuellen Ursprüngen der empirischen Peerforschung auseinandersetzen und dabei die Methode der sozialen Netzwerkanalyse kennenlernen.

Wir werden uns dann mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss Peers auf die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern nehmen und wie Kinder und Jugendliche sich selbst in ihre Peerumwelt (einschließlich) romantischer Beziehungen hineinselektieren. Wir werden uns dann dem Thema der Diversität in Peerumfeldern widmen, am Beispiel der Bedeutung des Geschlechts, der kulturellen Herkunft, Ethnizität und Religiosität. Abschließend interessiert uns, ob und inwiefern auf dysfunktionale Peerumwelten positiv eingewirkt werden kann.

**Bemerkung** Bitte beachten: das Seminar erfordert regelmäßige Lektüre englischsprachiger Texte.  
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed LSo C 2

## Master Bildungswissenschaften

*Das vollständige Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.*

### **BW PM 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen**

*BW PM 6.1: Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

#### **Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2018 - 28.01.2019, 1211 – 307

neu

**Kommentar** Unter Sozialisation verstehen wir neben der Übernahme institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien auch die (Heraus-)Bildung einer Identität. Die Strukturmerkmale ausdifferenzierter Gesellschaften sind hierbei Ausgangspunkt der Diskussion zentraler bildungs- und sozialisationstheoretischer Positionen (u.a. Adorno, Freud, Parsons, Oevermann). Neben dem literaturbasierten Teil werden Protokolle sozialer Realität erhoben und objektiv-hermeneutisch rekonstruiert.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.1

#### **Schule und Universität**

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 333

**Kommentar** Im ausdifferenzierten deutschen Bildungssystem werden der Schule und der Universität unterschiedliche Funktionen zugewiesen, die aufeinander aufbauen und sich voneinander abgrenzen. Das Seminar widmet sich einer vergleichenden Untersuchung der für diese Institutionen zentralen Interaktionsformen des schulischen Unterrichts und der universitären Lehre. Beide Formen werden hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Bedeutung und der an sie gerichteten Bildungsansprüche untersucht. Einen Schwerpunkt bildet neben der gemeinsamen Lektüre und Diskussion einschlägiger theoretischer Positionen die gemeinsame Interpretation von Interaktionsprotokollen

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.1



## BW PF 1: Lehrforschungsmodul

### *BW PF 1.1: Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren*

#### **Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren**

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** Wir werden uns mit den konstitutionstheoretischen Grundüberlegungen und der Methodik rekonstruktiver, fallverstehender Verfahren auseinandersetzen und anhand exemplarischer Analysen unterschiedlicher Datentypen wie Unterrichtsprotokoll, Foto, Kinderzeichnung und Interview veranschaulichen und verständlich machen.

Die Sitzungen am 17.10., 31.10. sowie 07.11. müssen ausfallen und werden als Blocktermin nach Absprache nachgeholt.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.1; M.Ed. LG "Masterarbeit"

### *BW PF 1.2: Auswertungsverfahren/ Interpretationsübung*

#### **Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung**

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Gowland-Kwasniok, Sandra / Jung, Soon-won / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Schneider, David / Wenzl, Thomas

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 17.10.2018 - 30.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** Die *Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung* widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der *Objektiven Hermeneutik*.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

*BW PF 1.3: Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)*

**Forschungspraktikum Bildungswissenschaften**

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 436

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

**Bemerkung** M.A. BW PF 1.3; M.Ed. LG "Masterarbeit"

**BW PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten**

*BW PF 2.1: Fallanalysen zur Kinder- und/oder Jugendforschung*

**Jugend – Identität – Adoleszenzkrise**

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 15.10.2018 - 28.01.2019, 1211 – **307**

**neu**

**Kommentar** Im Seminar werden wir uns zunächst mit zentralen theoretischen Positionen (u.a. Bernfeld, Erdheim, Erikson, Parsons) auseinandersetzen. Die Begriffe Identität und Krise, deren Gehalt hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für die Lebensphase Jugend in der modernen Gesellschaft herausgearbeitet werden soll, stehen hierbei im Zentrum. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkte adoleszente Identitätsentwürfe (ab-)bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (Alltagsbeobachtungen, Interviews, kulturindustrielle Produktionen wie Coming-of-Age-Filme oder Songtexte, etc.). Hierbei werden wir uns u.a. Aspekten weiblicher und männlicher Adoleszenz zuwenden sowie Identitätsentwürfe vor dem Horizont progressiver oder regressiver Entwicklung in den Blick nehmen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.A. BW PF 2.1

*BW PF 2.2: Fallanalysen zu Sozialisationsprozessen*

**Adoleszenz in Süd-Korea - „For twenty-five years, I have raced on a long track just like a racehorse.”**

Seminar, SWS: 2

Zizek, Boris (verantwortlich) / Jung, Soon-won (begleitend)

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 18.10.2018 - 31.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Erst gegen Mitternacht ist der Schultag nach der regulären Schule und der *hak-won* (Privatschule) zu Ende. Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sind bereit, auf ihre Freizeit zu verzichten, um beste Abschlüsse und einen hochbezahlten Job bei einem Chaebol wie Samsung, LG oder Hyundai zu bekommen. Doch erstens funktioniert das nicht mehr selbstverständlich. Und zweitens, was gibt man dafür auf? Die jungen KoreanerInnen bilden Ausdrücke wie *Hell-Chosun* und *Tal-Chosun*, um ihre wachsende Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und tragen sich sogar zunehmend mit dem Gedanken auszuwandern. Was halten Heranwachsende in einer neoliberalen Gesellschaft aus und was bringen sie dieser zum Opfer? Dieser auch für westliche Gesellschaften relevanten Frage wollen wir am Beispiel Süd-Koreas nachgehen.

Forschungsinteressierte SeminarteilnehmerInnen können eigene Daten (Interviews ...) erheben, die im Seminar gemeinsam analysiert und dann zu Hausarbeiten ausgearbeitet werden können.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

**Der/das Andere/andere und Ich (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2018 - 20.11.2018, 1211 - 436, neu

Block, 8:30 - 16.00, 02. - 03.11.2018, Raum wird bekannt gegeben

**Kommentar** Bereits in seiner Traumdeutung vermerkt Freud die Zeitlosigkeit und Unsagbarkeit des Unbewussten; paradigmatisch zeige sich in der Verdichtungsarbeit des Traums, im Ineinanderfließen des Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen, die Suspendierung der bewusst gedachten wie erlebten Linearität der Zeit sowie die Notwendigkeit der Entstellung des Unbewussten. Die von Freud entdeckte Rhetorik des Unbewussten - wie sie nicht nur im Traum, sondern auch in Fehlleistungen und Symptomen in Erscheinung tritt, zeigt die ihr immanente Orientierung an den Gesetzen der Metapher, Metonymie und Verdichtung auf - sodass Lacan, in Anknüpfung an Ferdinand de Saussures Linguistik, jenes Unbewusste als Effekt der Sprache konzipiert, das einer eigenen Grammatik und Logik folgt. Lacan greift Freuds Verständnis des Unbewussten als prinzipiell Unsagbares auf und innoviert es in seiner strukturalen Lesart, insofern als es im Sinne des aus der Sprache (dem Anderen) Verdrängten zum buchstäblich Apophatischen erhoben wird. Da das Subjekt sprachlich konstituiert sei, postuliert Lacan ein *Subjekt des Unbewussten*. Im Seminar wird es darum gehen, die Beziehung des Einzelnen zu sich selbst und zu anderen diskutieren.

Nach einer literaturbasierten Auseinandersetzung, folgen extensive Analysen von Textsequenzen aus biographisch-narrativen Interviews mit Adoleszenten. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

**Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Der/das Andere/andere und Ich (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gowland-Kwasniok, Sandra

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 16.10.2018 - 20.11.2018, 1211 - 333,

Block, 8:30 - 16.00, 09. - 10.11.2018, Raum wird bekannt gegeben

**Kommentar** Bereits in seiner Traumdeutung vermerkt Freud die Zeitlosigkeit und Unsagbarkeit des Unbewussten; paradigmatisch zeige sich in der Verdichtungsarbeit des Traums, im Ineinanderfließen des Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen, die Suspendierung der bewusst gedachten wie erlebten Linearität der Zeit sowie die Notwendigkeit der Entstellung des Unbewussten. Die von Freud entdeckte Rhetorik des Unbewussten - wie sie nicht nur im Traum, sondern auch in Fehlleistungen und Symptomen in Erscheinung tritt, zeigt die ihr immanente Orientierung an den Gesetzen der Metapher, Metonymie und Verdichtung auf - sodass Lacan, in Anknüpfung an Ferdinand de Saussures Linguistik, jenes Unbewusste als Effekt der Sprache konzipiert, das einer eigenen Grammatik und Logik folgt. Lacan greift Freuds Verständnis des Unbewussten als prinzipiell Unsagbares auf und innoviert es in seiner strukturalen Lesart, insofern als es im Sinne des aus der Sprache (dem *Anderen*) Verdrängten zum buchstäblich Apophatischen erhoben wird. Da das Subjekt sprachlich konstituiert sei, postuliert Lacan ein *Subjekt des Unbewussten*. Im Seminar wird es darum gehen, die Beziehung des Einzelnen zu sich selbst und zu anderen diskutieren.

Nach einer literaturbasierten Auseinandersetzung, folgen extensive Analysen von Textsequenzen aus biographisch-narrativen Interviews mit Adoleszenten. Somit ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre der Pflichtliteratur und methodischen Arbeit mit der Objektiven Hermeneutik unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PF 2.2

**Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben.

### BW PF 2.3: Fallanalysen zu Erziehungs- und Bildungsprozessen

### Zwischen Freiheit und Zwang: Zur Ambivalenz des Erziehungsbegriffs (A)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 – 307

neu

**Kommentar** Erziehung ist notwendig mit Prozessen der Disziplinierung und Sanktionierung im Zeichen der Anpassung des heranwachsenden Subjekts an die ihm vorgegebene soziale Ordnung verbunden. Zugleich verbindet sich mit dem Erziehungsbegriff aber auch die Vorstellung der Förderung der Autonomie des Subjekts. Dieser irritierende Widerspruch steht im thematischen Zentrum des Seminars. Neben der Lektüre einschlägiger Klassiker zu diesem Thema (u.a. Rousseau, Kant, Piaget) werden empirische Einblicke in diesen Problemzusammenhang entlang exemplarischer Fallstudien erfolgen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

### Zwischen Freiheit und Zwang: Zur Ambivalenz des Erziehungsbegriffs (B)

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 307

**Kommentar** Erziehung ist notwendig mit Prozessen der Disziplinierung und Sanktionierung im Zeichen der Anpassung des heranwachsenden Subjekts an die ihm vorgegebene soziale Ordnung verbunden. Zugleich verbindet sich mit dem Erziehungsbegriff aber auch die Vorstellung der Förderung der Autonomie des Subjekts. Dieser irritierende Widerspruch steht im thematischen Zentrum des Seminars. Neben der Lektüre einschlägiger Klassiker zu diesem Thema (u.a. Rousseau, Kant, Piaget) werden empirische Einblicke in diesen Problemzusammenhang entlang exemplarischer Fallstudien erfolgen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1; M.A. BW PF 2.3

### *BW PF 2.4: Fallanalysen zur pädagogischen Professionalität*

### Die Schul-AG als Sonderform von Peerkultur

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Roggenbuck-Jagau, Inge

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 16.10.2018 - 29.01.2019, 1211 - 402

**Kommentar** In diesem Seminar sollen die Besonderheiten der Lebenswelt Schule aus der Perspektive von Schüler/innen analysiert werden. Dabei soll der Eigen-Sinn der Lebenswelt Schule, der durch die Widersprüchlichkeit von Hinterbühne und Vorderbühne geprägt ist, herausgearbeitet werden.

Es handelt sich um eine projektorientierte Lehrveranstaltung, in der außerunterrichtliche aber schulische Lebenswelt von Schüler/innen in Bezug auf Nachmittagsangebote an Ganztagschulen untersucht werden soll. Es wird um die Fragestellung gehen, in wie fern die zweigeteilte unterrichtliche Struktur von Vorderbühne ("eigentliches" Unterrichtsgeschehen) und Hinterbühne als „Gegenkultur“ (peer-bezogene Nebentätigkeiten) in bewertungsfreien schulischen Lernräumen wie Nachmittagsangeboten an Ganztagschulen aufgehoben wird.

Im Mittelpunkt wird eine von den Studierenden durchgeführte Studie zu dieser Fragestellung stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen ein teilnehmendes Forschungsprojekt an einer Ganztagschule planen, durchführen und die Beobachtungen sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.

Die Projektphase findet an der IGS Garbsen in der Zeit vom 20.11. bis 11.12.2018 statt. Die Studierenden werden an vier etwa 90-minütigen AGs verbindlich teilnehmen und zwar:

7.-10. Jahrgang Di. 8./9. Stunde (14:15-15:45 Uhr)

Die Studienleistung erfolgt in Form der Planung und Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2; M.A. BW PF 2.4

## **BW PF 3: Fallverstehen und Fallarbeit**

*BW PF 3: Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching*

### **Fallverstehen und Fallarbeit - Pädagogische Praxisreflexion: Evaluation, Beratung, Supervision, Coaching**

Seminar, SWS: 2

Schneider, David

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 18.10.2018, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 16.11.2018, 1211 - 333

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 17.11.2018 - 18.11.2018, 1211 - 333

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 11.01.2019, 1211 - 333

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 12.01.2019 - 13.01.2019, 1211 - 333

Kommentar        In diesem Seminar wird es um klassische Strukturprobleme professionalisierter oder professionalisierungsbedürftiger Praxis gehen. Welche Rolle kommt hierbei der Supervision, Beratung und Organisation zu?

Bemerkung        M.A. BW PF 3



